

Aus dem Wortschatz des Neuen Testaments

X. Dünamis, Teras & Semeion Machttagen, Wunder & Zeichen

Was ist ein Wunder?

Unter dem Begriff „Wunder“ versteht heute jeder etwas anderes. Die Einen sprechen vom Wunder des neugeborenen Säuglings. Die Anderen sprechen von einem Wunder, wenn bei einem schweren Autounfall die Insassen unverletzt blieben. Wieder andere sehen darin ein Wunder, dass sie das nötige Geld für ein bestimmtes Projekt aufbringen konnten, usw.

Doch die Wunder des Neuen Testaments sind einzigartig, weil sie über die natürlichen Gesetze der Schöpfung hinausgehen, z. B.:

- Auf dem Wasser zu gehen;
- einen Blindgeborenen zu heilen;
- einen vierzigjährigen Behinderten auf die Beine zu stellen;
- einen Toten nach drei Tagen auferstehen zu lassen.

Das alles sind keine normalen Ereignisse. Ereignisse können in drei Kategorien eingeteilt werden:

Erstens gibt es **übernatürliche Wunder**, die nur durch Gottes Eingreifen möglich sind. Sie unterscheiden sich von den natürlichen Gesetzen, weil sie weit darüber hinausgehen und nicht erklärt werden können. Zu dieser Kategorie zählen die Wunder des Neuen Testaments.

Zweitens gibt es normale oder **natürliche Ereignisse**, die wir Menschen als Wunder bezeichnen, aber keine wirklichen Wunder sind. Vielmehr handelt es sich um normale Naturgesetze, die sich immer gleich verhalten und deshalb auch als Grundlage für die Entwicklung wissenschaftlicher Methoden gelten. Diese Naturgesetze wurden von Gott bei der Erschaffung der Welt ins Leben gerufen und sind beständig und vorhersehbar. Wir Menschen sind immer mehr in der Lage, Ursache und Wirkung zu verstehen und zu erklären. Zum Beispiel: Ein Samenkorn einer Sonnenblume wird nie zu einer Rose heranwachsen.

Drittens gibt es das **Paranormale**. Das kann ein Ereignis sein, das von den uns bekannten Naturgesetzen begleitet wird, aber im Endergebnis davon abzuweichen scheint. Das sind aber keine Wunder, nur weil sie uns übernatürlich vorkommen und nicht den uns bekannten Naturgesetzen widersprechen. Weil die Ursache und Wirkung nicht genau erklärt werden kann und wir das Endergebnis nicht verstehen, handelt es sich nicht um ein Wunder im biblischen Sinne. Hypnose ist z. B. ein solches Phänomen, das als paranormal eingestuft werden kann. Sie widerspricht keinem der bekannten Naturgesetze. Trotzdem gibt es dafür keine hundertprozentige Erklärung. Manche Menschen lassen sich leichter hypnotisieren als andere.

Begriffe und Definitionen:

Das NT verwendet vier griechische Begriffe:

- semeion (**σημεῖον**), 77x: Zeichen, Wunder
- teras (**τέρας**), 16x: Wunderzeichen, Wunder
- dünamis (**δύναμις**), 118x: Vermögen, Kraft, Macht

Drei dieser Begriffe finden wir in zwei Bibelstellen:

Apg 2,22: „Israeliten hört diese Worte: Jesus von Nazaret, einen Mann, der sich vor euch als Gesandter Gottes ausgewiesen hat durch machtvolle **Taten** (**δύναμις**) und **Wunder** (**τέρας**) und **Zeichen** (**σημεῖον**), die Gott – wie ihr selbst wisst – mitten unter euch durch ihn getan hat.“

Der Hebräersreiber (Hebr 2,4) sagt, dass Gottes Heil bestätigt wurde „... durch **Zeichen** (**σημεῖον**) und **Wunder** (**τέρας**) und vielerlei machtvolle **Taten** (**δύναμις**) und **Gaben** (**μερισμός**), die der heilige Geist nach seinem Willen austeilt.“

- merismos (μερισμός): Gaben (verschiedene Gaben des Heiligen Geistes)

Der vierte griechische Begriff, ist das Wort ergon.

- ergon (ἔργον): Werk, Wunderwerk (Joh 5,20; 9,4; 10,25.32.37-38; 14,10-12; 15,24)

Schlussfolgerung:

Ein biblisches Wunder ist ein Ereignis, bei dem Gott in seine physikalischen Gesetze der Schöpfung eingreift, um einen göttlich gesandten Menschen oder seine Botschaft zu beglaubigen. Das heisst; ein biblisches Wunder ist übernatürlich und unerklärbar. Biblische Wunder können wissenschaftlich nicht belegt oder bewiesen werden.

Der Gläubige ist von den Wundern der Bibel überzeugt. Sie sind fester Bestandteil seines Glaubens (1Kor 15). Sie dienen alle einem ganz bestimmten göttlichen Zweck. Nur wenige wurden für uns in der Bibel aufgezeichnet, damit alle Generationen, die das lesen, an Jesus glauben (Joh 20,30-31).

Jesus sagte zu Marta (Joh 11,25-26): *„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird in Ewigkeit nicht sterben. Glaubst du das?“*